

Date	Event	Link
November, 13 2014	Entwicklung der Fertilität des Mannes: von seiner Geburt bis zur Pubertät	Programm as PDF

Circa 50 TeilnehmerInnen aus sehr verschiedenen medizinischen Fachgebieten haben an o.g. Workshop teilgenommen. Anwesend waren überwiegend VertreterInnen aus der Pädiatrie, Urologie, Hämatologie, Genetik und Gynäkologie. Die behandelten Themen waren für jede dieser Fachgruppen eher ungewöhnlich, aber die ausgezeichneten Redner präsentierten ein detailliertes Bild über heutige Vorstellungen bezüglich der Bildung der Keimzellen im Hoden bis zur Pubertät und deren Pathologien. Zudem wurde konkret über die neue Möglichkeit der Gewinnung von Hodengewebe bei präpubertären Knaben, die aufgrund einer Chemotherapie und/oder der Bestrahlung bei maligner Erkrankung vor dem Verlust ihrer zukünftigen Zeugungsfähigkeit stehen, gesprochen. Aus diesem Gewebe, falls nach einem neuen Protokoll auf geeigneter Weise kryokonserviert, können später Stammzellen für die Wiederaufnahme der Spermatogenese gewonnen und im Hoden des jeweiligen Patienten wieder angesiedelt werden. Noch ist dieses Projekt ein Forschungsvorhaben, welches der Zustimmung der Ethikkommission bedarf. Nach längerer Bedenkzeit wurde beschlossen, zu diesem Zweck im Rahmen einer multizentrischen Studie mit den Spezialisten der Universität Münster, Deutschland, zusammenzuarbeiten. Wir hoffen, dass wir auf diese Weise auch noch diese Lücke in der Fertilitätsvorsorge von jungen TumorpatientInnen schliessen können.

Christian De Geyter

Tamara Diesch